

Lernkompass zur Sicherung des Theorie-Praxis-Transfers und der Kompetenzentwicklung
für die Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung zur/zum examinierten Pflegefachfrau/ Pflegefachmann

Pflichteinsatz Psychiatrie

120 Stunden

(1 Arbeitsstunde = 60 Minuten)

 Praxisblock: Wochen - Stunden vom _____ bis _____

Setting: psychiatrische Versorgung

(die folgenden tätigkeitbezogenen Ausbildungsinhalte basieren auf den Rahmenlehrplänen der Fachkommission nach §53 für die
praktische Ausbildung, ab S. 199)



Datum, Unterschrift der/ des Auszubildenden

Ausfüllhilfe

Hinweis: Die folgenden Spalten werden von den Auszubildenden, in Zusammenarbeit mit ihren Praxisanleitungen, ausgefüllt (Ausnahme: Lernort Schule erworben & HZ der Praxisanleitung). Das Führen vom Lernkompass liegt dabei in der Eigenverantwortlichkeit der Auszubildenden.

Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte (einsatzspezifisch und settingbezogen zur Sicherung der gesetzlich vorgegebenen Kompetenzentwicklung)	Priorisiertes Lernziel (Auswahl durch Auszubildende und/ oder innerhalb des Erstgespräches festgelegt)	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis		
		<i>... in Lernort Schule erworben</i> (wird innerhalb des theoretischen Blockabschlusses mit der Kursleitung evaluiert)	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben und als Lernressource sichergestellt</i> (innerhalb der 10% Anleitungszeit, z.B. durch Lernaufgaben*)	B beobachtet (reine Beobachterrolle der Lernenden ohne kommunikativen Austausch)	G/A gezeigt/ assistiert (Erläuterungen in der Situation erhalten; Handeln der Lernenden assistiv eingebunden)	D/R Selbstständig durchgeführt und im Anschluss reflektiert

*

Lernaufgaben Quellen: www.quesap.net, www.lehr-lern-schablonen.de, www.prodos-verlag.de/start.php?action=plb



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			Datum & HZ der Praxisanleitung
		... <i>in Lernort Schule erworben</i>	... <i>im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	
1. Besonderheiten der Einrichtung kennenlernen (Kompetenzbereiche: I.1, I.4, III.1,III.3, IV.1, IV.2, V.1)							
betriebseigene Strukturen mit den bisherigen Einsätzen vergleichen							
Strukturen <u>erkennen</u> in der Wiedergabe von inter- und intraprofessioneller Zusammenarbeit im Bezug zu: <ul style="list-style-type: none"> • Hausärzten, Fachärzten • Therapeuten 							
Rechte und Pflichten der Auszubildenden (Schweigepflicht/ Datenschutz/ Arbeitsrecht/ Delegations- und Weisungsrecht) <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortlichkeiten respektieren • Problemstellungen erkennen und formulieren 							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			



		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
2. Pflegeprozesse von psychisch erkrankten Menschen gestalten (Kompetenzbereiche: I.1, I.2, 1.3, I.4, I.5, II.3.)							
Ermitteln des <u>vollständigen</u> Pflegebedarfs im Bezug einer Neuaufnahme oder einer veränderten Pflegesituation <ul style="list-style-type: none"> • Probleme • Pflegeziele • Erforderliche Maßnahmen • Evaluieren 							
Assessment- und Diagnoseinstrumente nutzen um die Pflegebedarfe sicher zu ermitteln: <ul style="list-style-type: none"> • Hopkins Symptom Checkliste • Symptom Checkliste 90 • Gießen Test (GT) • State – Trait – Angst-Depressions- inventar (STADI) 							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			



		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
den Pflegeprozess fortlaufend schlüssig dokumentieren, und die geplanten Maßnahmen bei der zu pflegenden Person anleiten und unterstützen							
<u>selbstständig</u> nicht bekannte gesundheitliche Problemlagen und Erkrankungen anhand von Diagnosen im Zusammenhang mit dem pflegerischen Interventionen ermitteln: <ul style="list-style-type: none"> • Psychosen • Depressionen • Manie • herausfordernde Verhaltensweisen • Angstzustände • Suizidalität 							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			



		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
<u>Grenzen</u> und Bedarf in akuten psychischen Krisen- und Notfallsituationen beschreiben							
biografie- und lebensweltbezogene Ansätze und pflegetherapeutische Angebote vorschlagen und gestalten und beurteilen: <ul style="list-style-type: none"> • Milieugestaltung • Tagesstrukturierende Angebote • Familienbeteiligungs-förderung • Entspannungsförderung • personenzentrierte Beziehungsgestaltung nach Kitwood 							
Ziele zur eigenständigen Lebensführung, Alltagskompetenzen, gesellschaftlich Teilhabe vorschlagen und fördern: <ul style="list-style-type: none"> • Empowerments/ Recovery 							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			



		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
<u>spezielle</u> Ansätze zur Deeskalation/ Gewaltvermeidung in Konfliktsituationen klar umsetzen: <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktanalyse • Konfliktlösungsstrategien 							
pflegende Personen fachlich richtig informieren und beraten zur: <ul style="list-style-type: none"> • Selbtpflege • Gesundheitsförderung • Bewältigungshandeln • Medikamenten-Management 							
3. Kommunikation mit psychisch kranken Menschen gestalten (Kompetenzbereiche: I.1, I.2, I.3, I.4, I.5., II.1, II.2, III.1, III.3, V.2)							
entlastende und orientierungsgebende Gespräche führen							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			



		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Teilnahme an Kommunikationssituationen in Trialogforen (Psychoseminare)							
4. Zusammenarbeit fördern (Kompetenzbereiche: I.4, III.3)							
an Kriseninterventionen und an Arbeitsprozessen von Kriseninterventionsteams aktiv mitwirken und sich strukturiert reflektieren							
weitere Berufsgruppen in ausgewählten Situationen aktiv begleiten und ggf. unterstützen.							
Teilnahme an Fallbesprechungen im interdisziplinären Team und zu Versorgungsprozesse begründet Stellung beziehen							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			Datum & HZ der Praxisanleitung
		... <i>in Lernort Schule erworben</i>	... <i>im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	
pflegerische Interventionen in akuten psychischen/suizidalen Krisen beurteilen: PsychKG							
5. Gesetze und Verordnungen beachten (Kompetenzbereiche: I.6, I. 3, IV.2)							
Wahrung zur Selbstbestimmungsrechte psychisch kranker oder kognitiv eingeschränkter Personen sicher einschätzen							
ethische Prinzipien herleiten bezüglich der Wahrung des Selbstbestimmungsrechts							
Versorgungsmodelle benennen können im Bezug zum:							
<ul style="list-style-type: none"> • Entlassungsplanung • Überleitung in ein anschließendes Versorgungssystem 							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			Datum & HZ der Praxisanleitung
		... <i>in Lernort Schule erworben</i>	... <i>im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	
6. Wissenschaftliche Erkenntnisse nutzen (Kompetenzbereiche: I.1, I.2, I.4, III.2, V.1)							
Therapiekonzepte in ihrer spezifischen Ausrichtung auf Grundlage schulischer und selbstrecherchierter theoretischer Erkenntnisse							
pflegerisches Handeln an aktuellen, pflegewissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen begründen							
7. An medizinischer Diagnostik und Therapie bei psychisch kranken Menschen mitwirken (Kompetenzbereiche: II.1, II.2, III.2)							
informelle und formelle Angebote mit entwickeln für therapeutische Wirkmomente							
Schulungsprogramme zielführend mit übernehmen für pflegende Menschen							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			Datum & HZ der Praxisanleitung
		... <i>in Lernort Schule erworben</i>	... <i>im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	
medizinische Diagnostik Verfahren und Therapien begleiten: <ul style="list-style-type: none">• MRT• MMST							
ärztliche verordnete psychiatrische Pharmakotherapie dokumentieren und weiterleiten: <ul style="list-style-type: none">• spezielle Wirkungsweisen von Psychopharmaka							
8. Persönliche Gesunderhaltung und persönliche Weiterentwicklung (Kompetenzbereiche: I.3, II.1, II.3, III.1, III.3, IV.1, V.1, V.2)							
Eigenschutz gegenüber der Bildung unklarer Beziehungsmuster							
Teilnahme an kollegialen Beratungen und Supervisionen im Pflegeteam							
aktiv Strategien zur Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge entwickeln							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			Datum & HZ der Praxisanleitung
		... <i>in Lernort Schule erworben</i>	... <i>im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	
Strategien zur Bewältigung von Psychischen Belastungen Stressoren im komplexen Arbeitsfeld umsetzen							
spezifische Pflegesituationen reflektieren anhand Leitlinien z.B.: • freiheitsbeschränkende Maßnahmen/ Verhinderung von Zwang							
Herausforderungen und Konflikte in der Beziehungsgestaltung von Nähe und Distanz, Autonomie, Abhängigkeit reflektieren zusammen mit Pflegefachperson							
„Gespräche“ als Pflegearbeit reflektieren können							
sicheres Deuten von Verhalten und die Notwendigkeit der Überprüfung Deutungen							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			Datum & HZ der Praxisanleitung
		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	
unterschiedliche Formen von Macht- und Gewaltausübungen im Team reflektieren							
ethische Dilemmata des Schutzes der zu pflegenden Menschen von Autonomie diskutieren							

